

## Architekt Fettweis und seine Häuser

Autor Christian Seidler hat sich auf Spurensuche begeben und sich in Lintorf umgeschaut.



In Lintorf baute der Architekt unter anderem die beiden Häuser am Eichförschtchen 32 und 34.

FOTO: VLH

VON THEA WEBER

---

**LINTORF |/Angermund** Für Donnerstag, 5. September, 19.30 Uhr lädt Christian Seidler aus Angermund gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Lintorf-Angermund und dem Verein Lintorfer Heimatfreunde (VLH) zur Vorstellung seines Buches „Der Architekt Ludwig Fettweis und seine Häuser – Band 2“ ins evangelische Gemeindezentrum, Bleibergweg 78, ein. Der Eintritt

ist frei. Moderiert wird der Abend von Pfarrer Steffen Weishaupt gemeinsam mit Andreas Preuß, dem Vorsitzenden des VLH.

Ludwig Fettweis wurde am 20. Juli 1866 in Düsseldorf geboren. Er starb am 11. September 1944 in Darmstadt. Er war ein bedeutender Architekt des Historismus, der vor allem in Angermund und Düsseldorf, aber auch in Duisburg, Lintorf, Ratingen und Unkel tätig war. Fettweis war in den 1930er Jahren auch Vorsitzender der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Angermund. In Lintorf baute der Architekt unter anderem die beiden Häuser am Eichförschtchen 32 und 34 oder das Karrenberghaus am Konrad-Adenauer-Platz.

In einem ersten Buch hatte Christian Seidler zusammen mit Gisela-Marianne Wagner über die Bauten von Fettweis in Angermund geschrieben. „Dass der zu seiner Zeit so erfolgreiche wie bekannte Architekt Fettweis seine Bautätigkeit fast nur auf seinen Heimatort beschränkt haben sollte, erschien mir recht unwahrscheinlich. Deshalb begann ich mit Recherchen in der näheren Umgebung. Dabei gelang es, zehn weitere von Fettweis entworfene Häuser zweifelsfrei nachzuweisen, fünf davon allein in Lintorf“, so Seidler.

Und genau auf die fünf Häuser sowie die Umbauten an der Angermunder Schule und an St. Agnes Kirche konzentriert sich der Autor. Die Beschreibung einiger Gebäude, bei denen die Urheberschaft von Fettweis wahrscheinlich, aber noch nicht mit letzter Sicherheit belegt ist, zeigt exemplarisch, wie schwierig es manchmal ist, den Architekten eines Hauses eindeutig zu identifizieren.

Das im Eigenverlag veröffentlichte Buch umfasst 96 Seiten mit 55 Abbildungen und ist hochwertig ausgestattet (Vierfarbdruck, Fadenheftung, folienkaschiertes Hardcover) und kostet 24,80 Euro.